



Kurzbeschreibung Projekt Demenzdorf

Zusammenfassung

Nach den Vorbildern der Sonnweid in Wetzikon, des Jura-Dorfs in Wiedlisbach und dem niederländischen Demenzdorf-Modell «De Hogeweyk» soll im Grossraum Zürich oder in einem anderen städtischen Grossraum der Schweiz ein Dorf für Menschen mit Demenz (Demenzdorf) aufgebaut werden. Das Demenzdorf soll ein gutes, selbstbestimmtes und würdiges Leben von dementen Menschen ermöglichen. Der Verein WIMA ergreift dazu die Initiative, beteiligt sich am Konzept und dem Aufbau, wird aber nicht Träger des stadtnahen neuen Demenzdorfes sein. Wenn das Projekt plangemäss abläuft, kann das neue Demenzdorf im Jahr 2032 eröffnet werden.

Was ist ein Demenzdorf?

Unter Demenzdorf verstehen wir ein Areal mit mehreren Häusern, das anstelle der geschlossenen Demenzabteilungen der meisten Pflegeheime für demente alte Menschen angeboten wird. Das Areal hat einen Umschwung und ist eingezäunt. Innerhalb dieses Umschwungs können sich alle Bewohnenden frei bewegen, also auch schwer demente Menschen, die sich nicht mehr orientieren können. Dies ist besonders wichtig für demente Menschen, die noch körperlich fit sind, sich gerne bewegen und selbständig spazieren gehen wollen.

In einem Demenzdorf leben zwischen 80 und 150 Menschen. Im Dorfleben treffen sich die Menschen, tauschen sich aus, spielen und können sich aktiv betätigen. Sie werden betreut, gepflegt und erhalten Therapien und medizinische Versorgung wie in einem guten Pflegeheim. Auch Angehörige werden einbezogen.

Vorbilder

In der Sonnweid in Wetzikon bei Zürich veränderte der damalige Leiter Michael Schmieder das bestehende Pflegeheim ab Ende der 1980er-Jahre in ein vorbildliches Wohnzentrum für Menschen mit Demenz; detailliert beschrieben in seinem Buch «Dement, aber nicht bescheuert».

Im Jura in Wiedlisbach wurde im April 2022 mit dem Namen „Jura-Dorf“ das erste Demenzdorf der Schweiz gegründet. Menschen mit Demenz leben dort in kleinen Wohngruppen (meist 6–8 Personen). Jede Gruppe hat Einzelzimmer und einen gemeinsamen Wohn- und Küchenbereich, in dem sie zusammen essen, kochen und den Tag verbringen können. Das Gelände ist bewusst als kleines Dorf gestaltet, nicht als klassisches Heim. Es hat dort:

- einen Dorfplatz mit Brunnen und Sitzgelegenheiten,
- einen Einkaufsladen (Dorfladen) für den täglichen Bedarf,
- Spazierwege, Grünflächen und Parkbereiche, die zum Gehen und Verweilen einladen.

- Die Umgebung wirkt natürlich und vertraut, und soll den Bewohnenden helfen, sich zu orientieren und wohlfühlen.

Die Sonnweid und das Juradorf sind nach aussen geschützt (eingezäunt oder durch bauliche Strukturen abgegrenzt). Menschen mit Demenz können sich frei innerhalb des Geländes bewegen – ohne das Risiko, sich zu verirren oder in Gefahr zu kommen.

Vorbild für das Jura-Dorf ist das niederländische Demenzdorf-Modell «De Hogeweyk». De Hogeweyk hat ein innovatives Wohn- und Pflegekonzept realisiert für Menschen mit schwerer Demenz in Weesp (nahe Amsterdam, Niederlande). Es wurde 2009 eröffnet und gilt als weltweit erstes „Demenzdorf“ mit einem ganzheitlichen, alltagsnahen Ansatz.

In Monza (Italien) wurde mit dem Namen «Paese Ritrovato» ebenfalls ein Demenzdorf aufgebaut, das sich am Modell De Hogeweyk orientiert. Auch in Deutschland wurden mehrere Demenzdörfer gegründet.

Mögliche Standorte für ein Demenzdorf

Das Juradorf in Wiedlisbach befindet sich in einem wirtschaftlich strukturschwachen und nicht dicht besiedelten Gebiet. Dort ist der Boden und sind Gebäude günstig zu haben. Direkt beim Eingang hat es eine Busstation. Dadurch ist das Juradorf von den Stadtzentren Bern, Basel und Zürich mit öffentlichem Verkehr in einer Stunde erreichbar.

Bauland und Gebäude sind in städtischen Agglomerationen der Schweiz teuer und weniger leicht zu finden. Mögliche Standorte für ein Demenzdorf könnten Lost Places sein. Lost Places sind Gebäude und Areale, wo vor vielen Jahren ein Betrieb war, z.B. eine Fabrik, ein Restaurant, eine Klinik etc. Sie wurden dann verlassen, zerfallen und werden zurzeit nicht benutzt.

So könnte zum Beispiel der Lost Place der ehemaligen Klinik Sankt Raphael in Küsnacht Zürich geeignet sein. Auf diesem Areal könnte möglicherweise ein Demenzdorf aufgebaut werden.

Aufbau eines neuen Demenzdorfes – was tun?

Wir wollen auf einem geeigneten Areal im Grossraum von Zürich oder einer anderen Stadt der Schweiz ein neues Demenzdorf aufbauen. Das ist ein grosses Projekt und hat ein grosses Potential. Denn es gibt aufgrund der soziodemographischen Entwicklung einen längerfristig ständig wachsenden Bedarf für ein gutes, würdiges Leben dementer, alter Menschen. Ein Demenzdorf in einem städtischen Grossraum wäre ein Angebot, das viele Menschen ansprechen würde, und für das es sich lohnt, zu investieren.

Der Verein „Würde im Alter (WIMA)« hat Ideen, mit welchen Personen und Institutionen eine Zusammenarbeit möglich wäre. WIMA will die Initiative ergreifen, wäre aber nicht der zukünftige Träger des Demenzdorfes. Möglich wären bestehende private oder öffentliche Trägerschaften oder auch eine neu zu gründende Stiftung.

Erste Projektphase: Konzeptentwicklung

In der ersten Projektphase analysieren wir die Konzepte und Realitäten bestehender vorbildlicher Demenz-Wohnzentren: Die Sonnweid in Wetzikon, die Demenzdörfer in Wiedlisbach und De Hogeweyk und ähnliche Institutionen und besuchen diese Institutionen. Gleichzeitig entwickeln wir unser eigenes Konzept, in dem unter anderem folgende Punkte wichtig sind:

- Wir legen Wert auf gute psychosoziale Betreuung gemäss dem «Leitfaden für gute Betreuung in Altersinstitutionen» der Paul Schiller Stiftung (2026).
- Die interprofessionelle Zusammenarbeit aller im Demenzdorf tätigen Berufsgruppen und Leistungsbereiche wird gefördert und gelebt. Nicht nur die Mitarbeitenden der Gesundheitsberufe und der sozialen Berufe arbeiten zusammen, auch die Mitarbeitenden der Gastronomie, Hotellerie, des Facility Managements und anderer Bereiche arbeiten zusammen und werden bei der guten biopsychosozialen Betreuung der Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen einbezogen.

- Auf dem Areal des Demenzdorfes leben nicht nur Menschen mit Demenz, sondern zum Beispiel auch Studierende, Praktikant:innen, Mitarbeitende und Angehörige, sodass im Demenzdorf eine Durchmischung von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen entsteht.

Das Produkt dieser Projektphase ist ein umfangreicher Bericht als Grundlage für die folgenden Projektphasen. Zusätzlich ist eine Buchpublikation für ein breites Publikum geplant.

Parallel zur Konzeptentwicklung werden die Umsetzungsphasen des Projektes geplant:

- Bildung einer Projektgruppe und Beizug eines Projektplaners und -Managers.
- Exploration möglicher Standorte
- Kontaktaufnahme mit Stakeholdern und möglichen Kooperationspartnern

In der folgenden Projektphase wird dann eine Machbarkeitsstudie für das WIMA-Demenzdorf erstellt über den Standort, die Finanzierung, Bewilligungen etc.

Für Interessierte liegt eine umfangreichere Projektbeschreibung vor, in der unter anderem das Projektteam vorgestellt und die fünf Umsetzungsphasen bis zum Projektabschluss 2032 beschrieben werden.

Informationsquellen

Concept development of The Hogeweyk®

<https://hogeweyk.dementiavillage.com/> : <https://www.bethecareconcept.com/en/service/concept-development/>,

gelesen am 18.2.2026

DeKoMo - Das Netzwerk für kompetente Demenzversorgung. <https://www.dekomo.ch/>

ImmobilienGenossenschaft Oberaargau (IGO) 2020: Jura-Dorf Wiedlisbach. Das Dorf für Menschen mit Demenz.

https://www.age-stiftung.ch/fileadmin/user_upload/Projekte/2020/067/Jura_Dorf_Broschuere.pdf

ImmobilienGenossenschaft Oberaargau (IGO) 2023: Clusterwohnen im Juradorf Wiedlisbach.

https://www.age-stiftung.ch/fileadmin/user_upload/Projekte/2020/067/2023_Age_809_2020_067.pdf

Paul Schiller Stiftung, Artiset, Curaviva 2026: Leitfaden für gute Betreuung in Altersinstitutionen.

<https://www.gutaltern.ch/publikationen/instrumente/leitfaden-gute-betreuung-in-alterns-und-pflegeheimen/>

Michael Schmieder, Uschi Entenmann 2018: Dement, aber nicht bescheuert. Ullstein Taschenbuch, Berlin, 7. Auflage

Söldi, Andrea 2025: Hier sollen Menschen mit Demenz ein möglichst alltagsnahes Leben führen können. Tages-Anzeiger vom 22.9.2025

<https://www.tagesanzeiger.ch/juradorf-wiedlisbach-ein-besuch-im-demenzdorf-471098509045>

Kontakt

Peter C. Meyer, Projektleiter, Präsident des Vereins «Würde im Alter (WIMA)», 8006 Zürich,

info@wima-ch.ch <https://www.wima-ch.ch/>